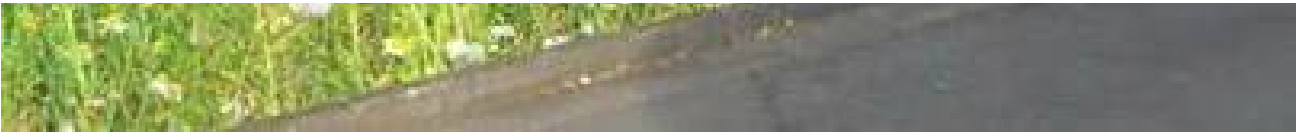


Dienstag, 13. Februar 2024, Werra Rundschau / Lokales

Blühwiesen machen die Gemeinde bunt

**Rund 1000 Quadratmeter Fläche sollen hergerichtet werden – Vor-
schläge willkommen**





Meinhard wird bunt: durch Blühwiesen. Foto: privat/nh

Am Anfang der Diskussion im Gemeindevorstand ging es nur um Arbeitseinsparungen in der Grünflächenpflege. Doch dann nahm die Diskussion eine Wende. Klimaschutz, Bienenweiden, Hingucker – ein Argument für Blühwiesen und -flächen folgte auf das nächste. Fachliche Beratung hatte man sich vom Landkreis geholt. Jürgen Bringmann vom Fachbereich 8.2 Agrarumweltmaßnahmen freute sich, dass Meinhard das Thema angeht. „Das kostet nicht die Welt“, antwortete er auf Fragen der Beigeordneten.

Die Flächen müssen natürlich für das Saatgut vorbereitet werden. Eine Bewässerung ist nicht notwendig. Ende April beziehungsweise Anfang Mai muss die Aussaat erfolgen. Im Herbst muss dann eine Mahd durchgeführt werden. Im nächsten Frühjahr blüht's dann wieder von selbst – auch durch die Selbstsämung der Blütenstände. Das Kilo Saatgut kostet rund 350 Euro – die Aussaat pro Quadratmeter liegt bei fünf Gramm. Bei 200 Quadratmetern reicht ein Kilo.

Die Gemeinde will in einem Pilotprojekt einige Flächen in den Ortsteilen herichten. Die Bürger werden gebeten, der Verwaltung Vorschläge für Flächen in ihren Ortsteilen zu unterbreiten. Zuständig ist das Verkehrsamt der Gemeinde. Frau Henning ist unter 0 56 51/74 80 61 oder per E-Mail an rebekka.henning@gemeinde-meinhard.de zu erreichen. Die Flächen sollten innerhalb der Ortslage liegen und möglichst eben sein. In einem ersten Versuch sollen rund 1000 Quadratmeter als Blühflächen hergerichtet werden. Dann wird neu entschieden. Als Klimakommune wird ein Antrag auf Förderung gestellt. Bürgermeister Gerhold Brill verspricht sich von dem Projekt, dass die Lebensqualität durch sichtbare Naturschutzmaßnahmen gesteigert wird. Meinharder Projekte zum Amphibienschutz, der Ansiedlung von Störchen, aber auch des Schwalbenschutzes werden von immer mehr Bürgern begrüßt.